

1504 - 2987

017

17.9.1940.

Liebe Edith !

Wir freuen uns Alle, wieder einmal von Dir zu hören und, daß es uns möglich war, Dir und Erich Nachricht über das Befinden Eurer lieben Eltern zukommen zu lassen und Eure Briefe an die Eltern weiterzuleiten. Leider ist ja nun alles ganz anders geworden, aber wir wünschen mit Euch, daß es doch bald möglich sein wird, daß Ihr Alle wieder glücklich beisammen sein könnt.- Inzwischen hatten wir wieder eine Karte von Deinen Eltern, sie sind weiter wohlauf.- Erich schrieb uns auch einen netten ausführlich Brief, es ist sehr schön und vor allem sehr wichtig für Eure Zukunft, daß er jetzt eine so gute Stellung gefunden hat.-

Du bist jetzt also eine Berufskollegin von mir geworden, das hätte ich nicht gedacht ! War mit der Schneiderei resp. Modezeichnen dort garnichts zu machen ? Wie fühlst Du Dich denn so dabei ? Jedenfalls wünsche ich Dir von Herzen, daß Du recht bald eine passende Stellung findest und mit Dir Deine Freundinnen, damit Ihr dort zusammen gut leben könnt. Ich finde den Gedanken eines gemeinschaftlichen Haushaltes sehr vernünftig. Also, auf daß alles klappt !- Deinen Brief vom 26. April habe ich leider nicht bekommen, sicher hast Du mir in diesem all das beantwortet, was ich gern wissen wollte. Nämlich, wie Du dort lebst und wie und mit wem Du Deine Freizeit verbringst. Etwas weiß ich ja nun schon durch Deinen letzten Brief, aber ich möchte noch viel mehr wissen, und es wäre sehr nett von Dir, wenn Du mir noch einmal schildern würdest, was Du dort treibst. Ich kann mir von hier aus natürlich so gar kein Bild machen, zumal ich immer wieder höre, daß alles doch ganz anders ist, und daß man sich mächtig umstellen muß, d.h. die Umstellung hast Du ja wohl schon hinter Dir.

Du wirst natürlich auch von mir hier gern viel wissen wollen; aber das ist schon weit schwieriger, Dir von mir Interessantes zu berichten. Das tägliche Leben mit allem Drum und Dran kennst Du ja aus Deiner "Jugendzeit" und sonst... na, da weißt Du ja, daß ich es nicht so leicht habe.- Der Sommer war der Schlechteste, den ich bisher erlebt habe, kaum ein schöner Sonntag, und der Herbst bringt auch fast jeden Tag Regen, und kalt ist es auch sehr.- Verreist war ich nicht, vielleicht fahre ich über Weihnachten zu Freunden in's Sudetenland, aber so weit darf man nicht denken.- Gesundheitlich ging es die letzte Zeit so einigermaßen bei uns. Mutti hat jetzt eine feste Halbtags-Stellung als Verkäuferin angenommen, Mutti fühlt sich daort nicht allzu wohl, und es ist natürlich sehr anstrengend, Beruf und Haushalt, aber es muß sein.- Ich bin noch immer bei der alten Firma. Über den Verdienst und über das persönliche Einvernehmen kann ich nicht klagen, nur, was den Ausbau meiner Position anbelangt, wäre ich schon gern ein bischen weiter, aber das geht jetzt nicht so.- Über unsere ehemaligen gemeinsamen Bekannten kann ich Dir nichts berichten; denn ich habe Niemanden gesehen, oder gesprochen.- Von Herbert habe ich keine Nachricht, die letzte war die, daß er heiraten wird und mich sehr bittet, daß unsere Freundschaft trotzdem erhalten bleiben soll. Ich habe natürlich zugestimmt und geschrieben, daß ich mich freue und es ihm von ganzem Herzen wünsche, daß er dort endlich eine Frau gefunden hat, mit der er zusammen eine neue Heimat und das Glück finden will. (Ich weiß nicht, ob Dir bekannt ist, daß in dieser Beziehung von mir vor einiger Zeit, aus Gründen der Unmöglichkeit, eine Absage erfolgte.-) Ich habe ihm weiter geschrieben, daß das mit unserer alten Freundschaft absolut nichts zu tun hat, sondern daß auch ich hoffe, daß diese weiterhin bestehen bleibt, daß er seiner Frau davon erzählen, und sie nichts dagegen haben wird. Anscheinend ist das aber nun doch nicht so, und nun höre ich nichts mehr. Anfangs vermißte ich seine regelmäßigen Briefe; denn Du weißt ja, wie nett ich in freundschaftlicher Art mit Herbert gestanden habe, aber nun habe ich mich auch damit abgefunden.- Hatte ich Dir übrigens schon mitgeteilt, daß unser liebes Kaffee, in dem wir zusammen so nette Stunden verlebt haben, jetzt eine ganz mondäne Bar geworden ist? - Das wäre dann wohl so weit alles. Wenn Du etwas Besonderes wissen willst, dann frage mich nur an, so weit es möglich, will ich Dir gern alles beantworten.-

Schreibe doch bald wieder einmal und empfangе herzlichste Grüße

*Herzlichen L. Fr. Edith alles Gute wünschend  
ganz herzlich  
Julia Vampura-Frau*

Von  
*Edith*

*Edith*